LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

INSTITUT FÜR DEN NAHEN UND MITTLEREN OSTEN
LEHRSTUHL FÜR ARABISTIK UND ISLAMWISSENSCHAFT

LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Telefon +49 89 2180-2436
+49 89 2180-2352
Telefax +49 89 2180-3851

andreas.kaplony@lmu.de
www.naher-osten.lmu.de

Ihre Zeichen	Unser Zeichen	München, 10. November 2023

Richtlinien für schriftliche Arbeiten in der Arabistik und Islamwissenschaft (gültig ab Wintersemester 2023/24)

Liebe Studentin, lieber Student

In Ihrer schriftlichen Arbeit beweisen oder widerlegen Sie eine von Ihnen aufgestellte Behauptung (These) anhand einer von Ihnen ausgewählten arabischen Quelle (eines Buches, einer Fernsehsendung, eines Filmes usw.) vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes.

(1) Die Quelle wählen Sie z.B. in Zusammenhang mit einem Referat, das Sie in einer Lehrveranstaltung bei uns gehalten haben; vom Koran als Quelle raten wir ab. Wählen Sie in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin eine Anzahl signifikanter **Ausschnitte**, die Sie in den Hauptteil Ihrer Arbeit auf arabisch und in Ihrer Übersetzung einbauen. Diese Ausschnitte umfassen bei einer BA-Hausarbeit insgesamt eine A4-Seite, bei der BA-Arbeit und bei einer MA-Hausarbeit fünf, bei der MA-Arbeit zehn A4-Seiten.
-> Erfüllt:

(2) **Zeitlicher Ablauf**: Die **BA- und MA-Hausarbeiten** schreiben Sie grundsätzlich in den Semesterferien. Wird ein Modul von mehreren Personen unterrichtet, wählen Sie, bei wem Sie die Arbeit schreiben wollen. (a) Die **Anmeldung** geschieht beim Dozenten/bei der Dozentin im Dezember bzw. Mai. Bringen Sie einen Vorschlag für ein Thema mit, eine These, eine Quelle und eine Bibliographie (siehe Punkt 10).

Wenn Sie später kommen, haben Sie möglicherweise weniger Zeit bis zur Abgabe. (b) Nach genau 10 Wochen geben Sie (zum vereinbarten Thema!) die **vorläufige Version** als pdf ab; gleichzeitig geben Sie für die Überprüfung der Fußnoten die von Ihnen benutzten Bücher und Artikel ab und schreiben sich für die nächste Sprechstunde ein. (c) In der **Besprechung** erhalten Sie ein qualifiziertes Feedback. (d) Eine Woche später geben Sie die **definitive Version** als pdf ab. (e) Ihre **Note** erfahren Sie im LSF nach Korrektur aller Arbeiten Anfang April/Anfang Oktober.

Bei den **BA- und MA-Arbeiten** schreiben Sie die Arbeit im Semester (also nicht in den Semesterferien) und geben direkt die definitive Version (und keine vorläufige Version) ab. (a) Zur **Vor-Anmeldung** melden Sie sich spätestens zwei Wochen vor dem offiziellen Anmeldetermin beim Dozenten/bei der Dozentin. Bringen Sie einen Vorschlag für ein Thema mit, eine These, eine Quelle und eine Bibliographie. (b) Vor dem offiziellen **Anmeldetermin** geben Sie das Anmeldeformular beim Dozenten/bei der Dozentin ab. (c) Während des Schreibens steht er/sie Ihnen gerne für eine **Beratung** zur Verfügung. (d) Am offiziellen **Abgabetermin** (10 Wochen nach dem offiziellen Anmeldetermin) geben Sie die **definitive Version** beim Prüfungsamt gebunden auf Papier ab und schicken sie dem Dozenten/ der Dozentin als pdf. (d) Ihre Note erfahren Sie vom Prüfungsamt Anfang April/Anfang Oktober.
-> Erfüllt:

(3) Der **Umfang** der gesamten Arbeit (ohne Anhang) beträgt ohne Leerzeichen bei der BA-Hausarbeit etwa 20'000 Zeichen (13 Seiten), bei der BA-Arbeit 75'000 Zeichen (50 Seiten), bei der MA-Hausarbeit 55'000 Zeichen (37 Seiten), bei der MA-Arbeit 150'000 Zeichen (100 Seiten), mit einer Toleranz von 10 Prozent. Blocksatz, Zeilenabstand 1.5, Rand 3 cm, zweiseitig bedruckt.
-> Erfüllt:

(4) Achten Sie auf eine syntaktisch und idiomatisch **schöne Sprache** und **orthographische Präzision**. Aktivieren Sie die Korrekturfunktion Ihres Textverarbeitungsprogramms. Lassen Sie den Text gegenlesen.
-> Erfüllt:

(5) Ihre **eigentliche Aufgabe** ist es, eine von Ihnen aufgestellte These anhand der arabischen Quelle vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes zu beweisen oder zu widerlegen. (Bitte keine Arbeit nur auf grund von Sekundärliteratur!) Um eine sinnvolle These und eine passende Quelle zu finden, blättern Sie die Ihnen aus dem Unterricht bekannten Quellen (in Übersetzung) und Sekundärliteratur durch

und gehen viel versprechenden Fährten anhand der Handbücher und Bibliographien nach. Die BA-Arbeit, die MA-Hausarbeit und die MA-Arbeit können Sie auch in den engeren Forschungsbereichen des Lehrstuhls schreiben. Nehmen Sie sich für diesen Schritt Zeit.

In der Arbeit überzeugen Sie Ihren Dozenten/Ihre Dozentin dann mit einer einleuchtenden Argumentation. Erklären Sie in der Einleitung in einigen wenigen Sätzen, warum das Thema relevant ist, und stellen Sie dann die These vor. Beweisen oder widerlegen Sie die These im Hauptteil und fassen Sie Ihr Ergebnis im Schlussteil prägnant zusammen. Tönen Sie die These schon im Titel an. Allgemeine Aussagen über die Bedeutung der arabisch-islamischen Kultur sind unnötig.
-> Basisnote:

(6) **Gegliedert** ist die Arbeit in

Titelblatt (Titel, Ihr Name, Postadresse, Telefonnummer, e-mail-Adresse, Matrikelnr., Name des Betreuers/der Betreuerin, Bezeichnung von Semester und Modul (nicht: Lehrveranstaltung), Abgabedatum.

Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen.

Zusammenfassung in 50-100 Worten: Quellen, Vorgehen, Ergebnisse.

Einleitung (Hinführung zum Thema, Quellenlage, Stand der Forschung, Formelles).

Einordnung des Quellentextes (Autor, Werk, Literaturgattung, Entstehungsumstände, Überlieferung).

Hauptteil (These, Prämissen der Argumentation des Quellentextes, Brüche, kritische Bewertung, Beweis oder Widerlegung der These). Der Hauptteil nimmt die Hälfte bis zwei Drittel der Arbeit ein!

Schlussteil (Resultate, Ausblick)

Bibliographie (der benützten Literatur, unterschieden nach Quellen und Sekundärliteratur)

Anhang: Scan (nicht Abschrift) der übersetzten Ausschnitte

-> Plus/minus:

(7) **Zitate** aus dem Quellentext machen die Arbeit farbig, sind aber maßvoll einzusetzen. Einzelne arabische Begriffe und kurze Passagen übersetzen Sie, geben dazu in Klammern in kursiver Schrift den transkribierten arabischen Text (einzelne Begriffe ohne iʿrāb!) mit Seitengabe des arabischen Textes. Längere Passagen geben Sie in arabischer Schrift wieder, gefolgt von Ihrer Übersetzung; rücken Sie beides ein. Zitate aus Sekundärliteratur sind sinnvoll, wenn ein Wortlaut besonders gelungen oder misslungen ist.

-> Plus/minus:

Beispiele:

Das Thema Liebe, als eine der höchsten Stufen und letzte Station auf dem mystischen Weg der Erkenntnis, lädt den Sufi dazu ein, sich in entrückter Sprache und verzückter Liebesmetaphorik zu verlieren. Liebe (*maḥabba*) und Erkenntnis (*maʿrifa*) sind die Pole, die mal als konkurrierend, mal als gleichwertig und mal als symbiotisch dargestellt werden.

Dies war die Neue Ägyptische Frauenunion (*al-Ittiḥād an-Nisāʾī al-Ǧadīd*).

(8) Bei der **Transkription** verwenden Sie die Umschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft: *alif, bāʾ, tāʾ, ṯāʾ, ǧīm, ḥāʾ, ḫāʾ, dāl, ḏāl, rāʾ, zāy, sīn, šīn, ṣād, ḍād, ṭāʾ, ẓāʾ, ʿayn, ġayn, fāʾ, qāf, kāf, lām, mīm, nūn, hāʾ, yāʾ, wāw, a, i, u, ā, ī, ū, aw, ay, -a/-at*. Verwenden Sie für *ʿayn* und *hamza* die richtigen Unicode-Zeichen.

-> Plus/minus:

Beispiele:

al-Ḥamdu li-Llāhi r-raḥmāni r-raḥīmi māliki yawmi d-dīni (Q 1:1).

Qāla fa-qāma l-Ḥabḥābu bnu l-Munḏiri bni l-Ǧumāʿi fa-qāla yā maʿšara l-Anṣāri amlikū ʿalaykum amrakum fa-inna n-nāsa fī fayʾikum.

(9) Gehen Sie der **Bedeutung der einzelnen arabischen Begriffe** mithilfe von Wehr/Kropfitzsch 2020, Ullmann 1970-1996 und Kazimirski 1960, ggf. auch von Dozy 1927, Lane 1863-1893 und dem Lisān al-ʿArab 1300/1882 sorgfältig nach. Als Grammatik nutzen Sie Fischer 2006. Für zentrale Begriffe verweisen Sie auf die EI3, die EI2, GAS und GAL, die Oxford Encyclopedia of the Islamic World 2009 und die New Cambridge History of Islam 2010. Daten rechnen Sie mit der Zürcher Website um. Orte schlagen Sie im Historical Atlas of Islam 2002 nach.

-> Plus/minus:

Beispiele:

Qusṭā b. Lūqā wurde um 205/820 in Baalbek geboren und starb 300/912.

Das Gelände misst von Nord nach Süd 784 *ḏirāʿ* (521.36 m), von Ost nach West 455 *ḏirāʿ* (302.58 m).

(10) **Belegen** Sie alle wichtigen Aussagen in Fußnoten. Zitierten Sie dabei mit Name des Autors und Jahreszahl der Publikation, Doppelpunkt und Seitenangabe (nicht „ebenda" oder „ff."). Bei Quellen verweisen Sie auf den originalsprachlichen Text, nicht auf die Übersetzung. Beim Koran geben Sie Sure und Vers (etwa Q 17:1), bei der Sunna Sammlung und Hadīṯ-Nummer an. Nebengedanken gehören in die Fussnoten.

-> Plus/minus:

Beispiele:

Im Haupttext: Die Leute in Ḫaršana haben schwarze Haare und Augen.[3]
In der Fußnote: [3] al-Muqaddasī 1870: 45.

Im Haupttext: Nur die Einheit in Gott ist eine absolute Einheit. Seiner Meinung nach sind nur die gewöhnlichen Inder, nicht die Brahmanen, dem Trugbild der Vielgötterei und des Götzendienstes (*širk*) verfallen.[7]
In der Fußnote: [7] Sachau 1879: 27-32.

(11) Die **Bibliographie** umfasst bei einer BA-Hausarbeit etwa 10 Titel (Bücher und Artikel), bei der BA-Arbeit und einer MA-Hausarbeit etwa 20, bei der MA-Arbeit etwa 30. Sekundärliteratur suchen Sie im Index Islamicus, im OPAC der Staatsbibliothek und der Universitätsbibliothek (wo die Institutsbibliothek die Siglen 1207 und 1213 hat), in den Zettelkatalogen des Instituts und im Karlsruher Virtuellen Katalog. Websites sind nicht stabil und können daher nur ausnahmsweise nach Absprache zitiert werden. In der Bibliographie nennen Sie zuerst die Quellen, dann die Sekundärliteratur, je alphabetisch geordnet nach der Kurzbezeichnung. Orientieren Sie sich an den folgenden Beispielen.

-> Plus/minus:

Beispiele:

In den Fußnoten steht, geordnet nach Jahr:
Ibn Ǧubayr 1907/1973: 55; Gardet 1965: 460a; Neuwirth 1981: 100-139; Suleiman 1996: 26; Motzki 2000: 55; Mounir 2017

In der Bibliographie steht *[ohne mein kursive Bemerkung!]:*

Wright, William/de Goeje, M.J.(Hgg.), The travels of Ibn Jubayr, Leiden/London 1907 (E.J.W.Gibb Memorial Series 5). Nachdruck New York 1973 *[Die Edition einer Quelle]*

Gardet, Louis, Djanna, Encyclopédie de l'Islam 2 (1965) 459a-464a *[Ein Artikel in einer Enzyklopädie]*

Motzki, Harald, Der Prophet und der Schuldner. Eine *ḥadīṯ*-Untersuchung auf dem Prüfstand, Der Islam 77 (2000) 1-83 *[Ein Artikel in einer Zeitschrift]*

Mounir, Safiya, More MB assets frozen, Al-Ahram Weekly 1358 (24 August-6 September 2017), http://weekly.ahram.org.eg/News/22297.aspx, letzter Zugang 1.9.2017 *[Eine Website]*

Neuwirth, Angelika, Studien zur Komposition der mekkanischen Suren, Berlin/New York 1981 (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur des Islamischen Orients N.F. 10) *[Eine Monographie]*

Suleiman, Yasir, Language and identity in Egyptian nationalism, in: Suleiman, Yasir (Hg.), Language and identity in the Middle East and North Africa, Richmond 1996, 25-38 *[Ein Artikel in einem Sammelband]*

(12) **Bewertet** wird bei BA- und MA-Hausarbeiten die zweite Version der Arbeit, bei BA- und MA-Arbeiten die auf dem Prüfungsamt abgegebene einzige und definitive Version. Dabei müssen die Punkte (1) bis (4) erfüllt sein. Die Note wird grundsätzlich durch den Stil und die Argumentation (5) bestimmt. Die formellen Punkte (6) bis (11) verschieben diese Note nach oben oder unten. Ist das Lernziel insgesamt erreicht, bekommen Sie eine 2. Bieten Sie darüberhinaus besonders Interessantes an, bedeutet dies eine 1. Ist das Lernziel insgesamt mit nicht wirklich erheblichen Lücken erreicht, erhalten Sie eine 3. (Bei einer 4 bestehen erhebliche Lücken, bei einer 5 schreiben Sie eine neue Arbeit zu einem neuen Thema. Bitte vermeiden Sie beides.)

Für **Nachfragen** kommen Sie bitte in die Sprechstunde. Verzichten Sie auf Anfragen per e-mail. **Viel Erfolg!**